



Haasenburg-Affäre Auch Hamburg streitet über Heimeinrichtungen

Hamburg hat Jugendliche bislang in Einrichtungen der Haasenburg GmbH untergebracht. Nun tobt in der Hansestadt ein Streit über die Folgen der Misshandlungsvorwürfe gegen Betreuer der geschlossenen Heime.

Von Dieter Hanisch
15.07.2013, 12:09 Uhr



3 KOMMENTARE



Die Debatte um die drei Heimeinrichtungen der Haasenburg GmbH in Brandenburg tobt inzwischen auch in Hamburg. Die Hansestadt hat bisher Jugendliche in Einrichtungen der Haasenburg untergebracht. Nun liegen Sozialsenator Detlef Scheele (SPD) und die Opposition im Streit über die Folgen der Misshandlungsvorwürfe gegen Betreuer der geschlossenen Heime.

SPD-Fraktionschef Andreas Dressel plädiert dafür, alle Untersuchungen abzuwarten. Am Prinzip einer geschlossenen Unterbringung als letzter Vorstufe zum Jugendstrafvollzug wolle er aber festhalten, sagte er dem Tagesspiegel. Für Familienanwalt Rudolf von Bracken, der sich für drei Hamburger Jugendliche einsetzt, ist die Forderung nach Rückholung aller aus Hamburg nach Brandenburg verbrachten Jugendlichen dagegen überfällig: „Es geht hier um konkrete Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung.“ Einer der Anwälte der Haasenburg GmbH ist der Jugendrechtler Christian Bernzen.

Dieser ist als Landesschatzmeister der SPD Mitglied im Landesvorstand um Parteichef und Bürgermeister Olaf Scholz. Die CDU spricht von einer Interessenskollision. „Damit ist die Haasenburg-Affäre mitten in der Spitze der Hamburger SPD angekommen“, sagt der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Roland Heintze.

Sollen die Jugendlichen sofort zurückkehren?

Die Grünen fordern, dass alle zehn in Brandenburg untergebrachten Jugendlichen sofort in die Hansestadt zurückkehren. Noch in der Koalitionsregierung mit der CDU hatten sie durchgesetzt, dass die letzte Einrichtung für sozial auffällige Jugendliche in Hamburg 2008 geschlossen wurde. Die Linken mahnen nun pädagogische Alternativen an und stellen sich damit an die Seite des niedersächsischen Kriminologen Christian Pfeiffer, der eine geschlossene Unterbringung grundsätzlich als gescheiterte Maßnahme betrachtet. Seiner Meinung nach macht das Einsperren in gefängnisähnlichen Einrichtungen für die Betroffenen alles nur noch schlimmer.

Zwei der drei geflüchteten Teenager sind inzwischen dennoch wieder nach Brandenburg zurückgebracht worden. Nach Angaben von Anwalt von Bracken erfolgte dies in beiden Fällen nicht freiwillig. Auch eine Aussage, dass ein Jugendlicher seine erhobenen Vorwürfe gegen die Heimleitung und dortige Beschäftigte zurückgezogen habe, entspreche nicht der Wahrheit, sagte von Bracken dem „Tagesspiegel“. Ein Wiedereinweisungsbeschluss des Amtsgerichtes Bergedorf wird durch von Bracken gerade angefochten. Er beteuert, dass die geflohenen Jugendlichen im Beisein weiterer Zeugen von Übergriffen, Misshandlungen und Demütigungen berichtet hätten.

Die Hamburger seien nicht von mutmaßlichen Übergriffen betroffen, heißt es

Die Hamburger Sozialbehörde behauptet hingegen, Kinder aus der Hansestadt seien von den mutmaßlichen Übergriffen in den Brandenburger Heimen nicht betroffen. Zu dem Sachstand wolle man sich in einer Familienausschusssitzung am 25. Juli äußern, allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit, so die Mitteilung aus der Sozialbehörde.

Doch auch für Jugendhilfeexperten wie Michael Lindenberg von der Evangelischen Hochschule Raues Haus ist es unverständlich, dass zwei der drei Geflohenen nun wieder an den Ort ihrer mutmaßlichen Peiniger zurückgebracht wurden. Senator Scheele, der zunächst bekannt gegeben hatte, dass Hamburg keine weiteren Jugendlichen mehr in die märkischen Heime schicken werde, steht daher nun unter Druck.

[Zur Startseite](#)

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von @utbrain



Der Abschiedsgruß von Slomka & Co. Lächelnd geht die Welt zugrunde Sprecherinnen und Sprecher, Moderatorinnen und Moderatoren der Nachrichten und Journale wollen das...



Kh-47 Kinschal flog auf Kiew zu Ukraine schießt offenbar erstmals russische Hyperschallrakete ab Die Kh-47 Kinschal zählt zu den besten Raketen des russischen Militärs. Ukrainischen Truppen ist nun offenba...



Vorfall bei Frontex-Patrouillenflug Warschau bestellt russischen Botschafter ein Über dem Schwarzen Meer hatte es einen Zwischenfall mit einem russischen Kampffjet gegeben. Warsch...



Filmproduzentin über die Vorwürfe gegen Til Schweiger „Es geht in der Branche um Machtmissbrauch“ Nina Maag arbeitet mit Schweiger zusammen, dem Fehlverhalten am Set vorgeworfen wird. Ihrer Meinung nach...



Citroën 2CV Fourgonnette Die Ente ist zurück – und quakt elektrisch Citroën bringt den legendären Kastenwagen als Vintage-Modell in Kleinserie auf Basis des aktuellen...



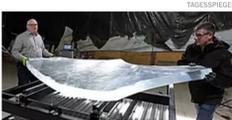
Die 89-Jährige will nicht gehen Dianne Feinstein befeuert die Debatte um eine Überalterung der US-Politik Die Rufe nach einem Rücktritt der US-Senatorin Dianne Feinstein werden lauter. Für Joe Biden, den ältesten US-...



Verbesserte Abwehr Vier Gründe, warum die ukrainische Luftwaffe so viele russische Angriffe vereitelt Zu Beginn des Krieges hat fast jede von Russland abgefeuere Rakete Ziele in der Ukraine getroffen. Zuletzt wurden die...



Was man noch sagen und singen darf Von der zweifelhaften Freiheit, zu hassen Rechtsextremismus und Antisemitismus muss man bekämpfen – und dennoch akzeptieren, dass der Sta...



Profis puzzeln Riesen-Aquarium wieder zusammen Wie konnte der Aquadom in Berlin platzen? In einer Lagerhalle in Brandenburg soll ermittelt werden, warum das Berliner Riesen-Aquarium zu Bruch ging. Die...



Michael S. verklagte das Land Berlin Bekannter Verbrecher von Tegel ist tot Die Hälfte seines Lebens saß Michael S. im Gefängnis. Vor zehn Jahren hatte er wegen der Verhältnisse in Tegel das...



Tag der Pressefreiheit Mit einem Rucksack ins Exil Tatsiana Ashurkevich musste zweimal vor Diktatoren fliehen, weil sie als Journalistin frei arbeiten wollte. Erst...



Polnische Demonstrierende versperren den Weg Russlands Botschafter muss vor Soldatenfriedhof umkehren Sergej Andrejew wollte einen Blumenkranz auf einem Friedhof für sowjetische Soldaten in Polen ablegen...



„Sensationsfund“ Erste Blaukrabbe auf Usedom nachgewiesen Ganz anders als einheimische Krabben sah der Fund eines Spaziergängers auf Usedom aus. Laut einer Expertin...



Spandau, Sport-Eck & rechte Parolen So waren die wilden Jahre von Kai Wegner Heute ist er Berlins Regierender Bürgermeister. Aber wie war er früher? Im Tagesspiegel-Podcast erinnern sich...



Nachruf auf Hildegard Burdach „Ich fühle mich viel jünger, als ich bin!“ Vor 104 Jahren ist sie vier Meter tief gefallen und fiel weich. Mit 40 konnte sie sich ein wenig Luxus im KaDeWe leisten.



Ukraine-Invasion Tag 436 „In Moskau ist nichts mehr normal“ Wagner-Chef Prigoschin wütet gegen die Generäle in Moskau, wieder Anschläge auf russische Infrastruktur, China füllt...



Handgemalte auf Konferenz in der Türkei Streitet um Konferenzin Flagge eskaliert Bei einer Schwarzmeerkonferenz kommt es zu zwei Zwischenfällen: Die... unterbrechen ukrainische Vertreter di...



Motiv für mutmaßliche Morde Weiter unklar Verhafteter Herzmediziner der Berliner Charité äußert sich bislang nicht Dass ein Arzt Patienten tötet, ist laut Patientenschutzern die absolute Ausnahme. Dennoch: An der berüht...